

Weiteres Vorgehen hinsichtlich der Fair-Trade-Zertifizierung der Stadt Landshut

2. Lesung

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	3	Zuständigkeit:	Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz
Sitzungsdatum:	12.02.2025	Stadt Landshut, den	21.01.2025
Sitzungsnummer:	32	Ersteller:	Haseneder, Benedikt

Vormerkung:

Derzeit ist die Stadt Landshut über den Verein „Fair-Trade-Deutschland“ als sog. Fair-Trade-Stadt zertifiziert. Zuletzt erfolgte dies im Jahr 2023 und wird wieder im Jahr 2025 fällig.

Es ist nun zu klären, ob die Zertifizierung tatsächlich weiter erfolgen soll.

Ausgangslage:

Momentan ist die Thematik im Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz angesiedelt. Leider fehlen hier jedoch die Kapazitäten, um der Aufgabe voll gerecht zu werden. Im Jahr 2020 erfolgte im Amt eine Umstrukturierung, bei der der Bereich der kommunalen Abfallwirtschaft herausgelöst wurde. Der damalige Sachbearbeiter war gleichzeitig auch für das Thema Fair-Trade zuständig. Bei der Umstrukturierung wurde das Thema aber im Umweltamt belassen, ohne entsprechende personelle Kapazitäten zu berücksichtigen. Seitdem ist eine zufriedenstellende Bearbeitung nicht mehr möglich.

Hilfsweise wurde das Thema daher zur Bearbeitung der Biodiversitätsberatung zugeteilt. Entsprechende Priorisierungen mussten somit zwingend erfolgen, da im Rahmen der Zertifizierung bestimmte Pflichtanforderungen erfüllt werden müssen – siehe hierzu folgender Link: <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/kriterien>

Hinzu kommt, dass die im Umweltamt beschäftigten Kolleginnen und Kollegen nicht die entsprechende Ausbildung zur Wahrnehmung der Thematik haben.

Zuletzt wurde die Fortführung der Zertifizierung auch mit dem Amt für Wirtschaft, Marketing und Tourismus besprochen. Ein Mehrwert für die Stadt Landshut ergibt sich nicht, da die Zertifizierung kein marketingtechnisch verwertbares Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Weiteres Vorgehen:

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, die Zertifizierung nicht weiter zu verfolgen. Damit soll aber keinesfalls der Eindruck erweckt werden, dass die Thematik rund um fairen Handel und Gemeinwohlökonomie keinen hohen Stellenwert hat. Lediglich die Ausgestaltung soll sich ändern.

Es werden daher die finanziellen Mittel von 1.500 Euro auf 4.000 Euro pro Jahr aufgestockt. Mit den Mitteln werden Projekte von Schulen und diversen freien Trägern und Initiativen gefördert. Entsprechende formlose Anträge können ab dem Jahr 2025 an die Stadt gerichtet werden, dementsprechende Informationen folgen.

Ergänzungen hinsichtlich der 2. Lesung:

Die beantragte Sitzung wurde am 15.01.2025 durchgeführt. Die Ergebnisse können der als Anlage beigefügten Niederschrift entnommen werden.

Zudem wurde im Rahmen der Sitzung eine Übersicht über die Aktivitäten und damit verbundenen Ausgaben für die Jahre 2023 und 2024 erbeten. Diese ist im Folgenden zu finden:

2023:

- "Fair School Treffen" am 25.10.2023 (Verpflegung) – 59,60 €
- Fairtrade Stadtführung am 07.10.2023 – 75,00 €

2024:

- Vortrag zum Lieferkettengesetz am 21.11.2024 – 610,66 €
- Fairtrade Stadtführung am 19.10.2024 – 75,00 €
- Fairtrade Stadtführung am 20.04.2024 – 75,00 €
- "Smoothie Bike Aktion" (Biokiste Bananen) – 122,69 €
- Umweltmesse (Fair Trade Schokolade) – 30,42 €

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten zur Zertifizierung der Stadt Landshut als Fair-Trade-Stadt wird Kenntnis genommen.
2. Von einer Zertifizierung über das Jahr 2025 hinaus wird abgesehen.
3. Die finanziellen Mittel sollen ab dem Haushaltsjahr 2025 auf 4.000 Euro aufgestockt werden, um so Projekte und Initiativen der Schulen, Vereine o.ä. zu fördern.

Anlagen:

Anlage 1 – Beschluss Umweltsenat 24.09.2024

Anlage 2 – Niederschrift zur Sitzung der Steuerungsgruppe vom 15.01.2025